

Kapitel 5.5 Der Wandel beginnt in Polen: von der „Solidarność“ zu den friedlichen Revolutionen

Themen und Kompetenzen der SchülerInnen nach der Unterrichtsreihe

Thema 1: Solidarność und friedliche Proteste in Polen – Hoffnung auf eine bessere Zukunft oder Ursache für die Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage? (Quellenanalyse, 45 Min.)

Thema 2: Der Zerfall des Kommunismus in Europa – ein Verdienst von Gorbatschow oder des Runden Tisches in Polen? (Textanalyse, 90 Min.)

Thema 3: Friedliche Revolutionen in Europa – inwiefern war der Sieg der demokratischen Kräfte sicher? (Quellenanalyse, 45 Min.)

Variante für selbständiges Arbeiten, Für oder gegen den Sozialismus? (Bericht, 1 Woche)

Wissenshorizont der SchülerInnen am Ende der Reihe

Diese Unterrichtsreihe deckt den Zeitraum von der Entstehung der Opposition in Polen (1975 - Komitee zur Verteidigung der Arbeiter und 1980-1981 – Solidarność/Solidarität) bis zur Wiedervereinigung Deutschlands ab. Sie konzentriert sich auf den politischen und gesellschaftlichen Prozesse, die in den verschiedenen Ländern Mittel- und Osteuropas stattgefunden haben. Die SchülerInnen sollen verstehen, dass der Fall der Berliner Mauer nur ein symbolisches Ende des kommunistischen Systems darstellt. Der Prozess des Zerfalls des Sozialismus dauerte das gesamte vorangegangene Jahrzehnt in allen damaligen kommunistischen Ländern Europas an. Deshalb werden die Zusammenhänge zwischen den Prozessen und Ereignissen in verschiedenen Ländern der Region analysiert: die Solidarność-Bewegung in Polen 1980-1991, die Liberalisierung in Ungarn (die Grenzöffnung zu Österreich, das Paneuropäisches Picknick bei Sopron im Sommer 1989), die Samtene Revolution in der Tschechoslowakei (Demonstrationen auf dem Waclav Plaz in Prag im Herbst 1989) und die blutige Straßenkämpfe im Dezember 1989 in Rumänien sowie die Protesten in Leipzig und der Fall der Berliner Mauer im November 1989 in der DDR.

Das erste Thema der Reihe ist die Entwicklung der polnischen Opposition, insbesondere der Solidarność (Solidarität). Die Schülerinnen lernen die Ziele der Solidarność und die Idee eines friedlichen Protests kennen. Sie verstehen auch, wie der kommunistische Staat mit der Solidarność-Bewegung umgegangen ist, mit besonderem Blick auf das Verhängen des Kriegsrechts in Polen am 13.12.1981. Es ist wichtig diese Ereignisse zu kennen, um die Situation in den anderen Ländern der Region zu begreifen. Sowohl die Regierungen als auch die Opposition aller europäischer Länder haben die Entwicklung in Polen sehr genau beobachtet.

Die Schüler*innen lernen die Ziele und die Bedeutung der von Michail Gorbatschow eingeleiteten Reformen in der Sowjetunion (Perestroika und Glasnost) kennen. Der Anlass für diese Reformen war unter anderem die Katastrophe des Atomkraftwerks in Tschernobyl (damals in der UdSSR, heute in der Ukraine). Die Erörterung dieses Themas ist von Bedeutung, um es auf die heutige Situation zu beziehen, z. B. die Diskussion über den Ausstieg aus der Kernenergie oder der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine.

Schließlich setzen sich die Schüler*innen mit den friedlichen Revolutionen in Mittel- und Osteuropa auseinander, mit dem Schwerpunkt: VRP (Gespräche am Runden Tisch vom 6.02.1989-5.04.1989 und die ersten teilweise freien Parlamentswahlen am 4.06.1989) und die DDR (Fall der Berliner Mauer am 9.11.1989 und die Deutsche Wiedervereinigung am 3.10.1991). Die Schüler*innen sollen auch erfahren, dass in anderen mitteleuropäischen Ländern ähnliche Prozesse stattgefunden haben, beispielweise in Rumänien (Straßenkämpfe mit 1104 Tote). Ebenso in weiteren kommunistischen Regionen wie z.B. auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking (rund 5000 Tote). Das Aufzeigen dieser Ereignisse wird es den Schülern ermöglichen, eine teleologische Bewertung der Ereignisse in Polen und in der DDR zu vermeiden und zu verstehen, dass die Opposition den Kampf um die Macht nicht unbedingt gewinnen musste.

Thema 1

Solidarność und friedliche Proteste in Polen – Hoffnung auf eine bessere Zukunft oder Ursache für die Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage?

Methode: Gruppenarbeit, Quellenanalyse, Diskussion im Plenum, Arbeitsblatt. Zeit: 45 Min

I. Einstieg

SchülerInnen schauen sich ein Foto aus Danzig aus dem Jahr 1980 (Streiks im Danziger Werft) an. Sie beschreiben, was zu sehen ist und spekulieren welches Ereignis dort stattfindet.
https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Strajk_sierpniowy_w_Stoczni_Gda%C5%84skiej_im._Lenina_34.jpg

SchülerInnen sollen darauf aufmerksam gemacht werden, dass es sich um die streikenden ArbeiterInnen in der Danziger Werft handelt (August 1980), ein Ereignis, dass zur Entstehung der Solidarność geführt hat. Impuls: „1980 herrschte in Polen eine wirtschaftliche Krise. Die Preise explodierten und die Versorgung der Bevölkerung war sehr schlecht. Stellt Vermutungen an, ob in einer solch schwierigen wirtschaftlichen Situation die Streiks in den größten Betrieben des Landes zur Verbesserung oder Verschlechterung der Lage der Bevölkerung führen.“ SchülerInnen spekulieren, ob sich ein Streik positiv oder negativ auf die Situation im Lande auswirkte.

II. Erarbeitungsphase (Gruppenarbeit)

SchülerInnen werden in drei Gruppen aufgeteilt und erarbeiteten drei Themen (1) Entstehung der offiziellen Opposition in Polen, (2) Entstehung der Solidarność und (3) den Kriegszustand in Polen. Jede Gruppe erarbeitet gemeinsam ein Arbeitsblatt (Anlage 1, drei Gruppen). Danach werden neue Dreiergruppen gebildet. In jeder Dreiergruppe befindet sich ein(e) Expert*in in jedem der Themen. Dank dieses/r Expert*in ergänzen die anderen Schüler*innen die eigenen Arbeitsblätter.

Zuletzt lesen alle SchülerInnen den Autorentext und die Quelle Q9 auf S. 213. Im Plenum diskutieren sie die folgenden Themen:

- Wie bewerteten die Menschen in Polen ihre Lebensbedingungen?
- Wem gaben sie Schuld an der damaligen Lage?
- Welche Zukunftsaussichten hatten sie?

III. Abschlussdiskussion (Plenum)

Die Stundenfrage wird im Plenum diskutiert.

**Differenzierungsmöglichkeiten:*

Die SchülerInnen können die Aufgaben auch von kurzen Filmen erarbeiten. DE Version: Deutsche Welle, 6:19 min <https://www.youtube.com/watch?v=SXzY8drn5q8>, oder https://www.youtube.com/watch?v=q_2x47GS-V4 (ab 10 min 10 s, KOR und Solidarnosc, auf Polnisch, Englische Untertitel.)

Aufgabe für schnelle SchülerInnen:

Zu den ersten Mitglieder des Komitees zur Verteidigung der Arbeiter gehörten u.a. Antoni Macierewicz, Adam Michnik und Bogdan Borusewicz. Recherchiere im Internet, welche politische Richtungen in Polen diese drei Personen repräsentieren und wie sie heute zueinander stehen. Überlege, warum sie damals trotz aller Unterschieden effektiv arbeiten konnten.

Thema 2

Der Zerfall des Kommunismus in Europa – ein Verdienst von Gorbatschow oder des Runden Tisches in Polen?

Methode: Textanalyse, Arbeitsblatt, Diskussion in Plenum, Zeit: 90 Min.

I. Einstieg

Am 9. November 2009, anlässlich des 20. Jahrestages des Berliner Mauerfalls bedankte sich die damalige Bundeskanzlerin Angela Merkel bei dem ehemaligen Solidarność-Anführer Lech Wałęsa und dem ehemaligen I Sekretär der KPdSU Michail Gorbatschow.

„Es ist mir eine ganz besondere Freude und auch Ehre, dass ich in unser aller Namen Lech Wałęsa hier willkommen heißen darf. Solidarność war eine mutige Erhebung [...] Das war für uns alle eine unglaubliche Ermutigung. [...]

Sie, lieber Michail Gorbatschow [...] Sie haben mutig die Dinge geschehen lassen. Das war viel mehr, als wir erwarten konnten. Ein herzliches Dankeschön dafür und danke, dass Sie heute bei uns sind.“ (Anlage 2A)

SchülerInnen spekulieren, wer von den beiden zu dem Zerfall des Kommunismus beigetragen hat.

II. Erarbeitungsphase

SchülerInnen werden in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe liest den Autorentext und die Quellen Q11 und Q12 auf S. 214. Die zweite Gruppe liest den Autorentext und die Quellen Q14 und Q15 auf S. 215. Jede Gruppe bearbeitet ein Arbeitsblatt (Anlage 2B).

Danach werden in zwei Spalten die Argumente für beiden Perspektiven an der Tafel notiert.

III. Abschluss

SchülerInnen analysieren die Argument und diskutieren sie.

Erweiterungsmöglichkeit:

SchülerInnen schauen sich die Quelle Q10 auf S. 214 an. Die diskutieren, was zu sehen ist und welches Ereignis dargestellt ist. Sie nennen andere Beispiele für nukleare Umweltkatastrophen und überlegen, welche Folgen sie auf die Meinung der Menschen über das Herrschaftssystem im eigenen Land haben konnten. In Bezug auf die Themen, die in den früheren Stunden besprochen wurden, sollen die SchülerInnen verstehen, dass es viele verschiedene Gründe für die Unzufriedenheit der Bevölkerung in kommunistischen Länder gab.

Thema 3

Friedliche Revolutionen in Europa – inwiefern war der Sieg der demokratischen Kräfte sicher?

Methode: Quellenanalyse, Partner bzw. Gruppenarbeit, Zeit: 45 Min.

I. Einstieg

SchülerInnen interpretieren die Karte auf S. 216. Sie beschreiben in welchen Länder es zum Sturz des kommunistischen Regimes kam. Sie untersuchen die Karte in Bezug darauf, welche Länder in diesem Prozess verschwunden sind und welche neu entstanden sind. Sie nennen die ehemaligen kommunistischen Länder, die heute zur EU gehören.

II. Erarbeitungsphase

Die Stundenfrage wird in zwei Teilen diskutiert: a) die Situation in der DDR im Vergleich zu den anderen Staaten der Region bis zum Mauerfall, b) der Weg zur Deutschen Einheit nach dem Mauerfall.

- a) SchülerInnen lesen der Text auf S. 216 und besprechen im Plenum der Verlauf der (friedlichen) Revolutionen in Ungarn, der Tschechoslowakei und in Rumänien. Danach wird das Beispiel der friedlichen Revolution in der DDR genauer erarbeitet (Anlage 3A).
- b) SchülerInnen lesen der Text auf S. 217-218 und bearbeiten das Arbeitsblatt „Der Weg zur deutschen Einheit“. (Anlage 3B)

III. Abschlussdiskussion

SchülerInnen schauen sich das Foto vom 4. Juni 1989 aus Peking an. Sie sollen darauf aufmerksam gemacht werden, dass an diesem Tag in Polen die ersten (halb)freien Wahlen stattgefunden haben und dass fünf Monate später die Berliner Mauer gefallen ist. SchülerInnen diskutieren die Reaktion der chinesischen Regierung und überlegen, ob ein ähnliches Vorgehen auch in Polen, in der DDR und anderen kommunistischen Länder möglich gewesen wäre.

Variante für selbständiges Arbeiten

Für oder gegen den Sozialismus?

Methode: Bericht schreiben, Zeit: 1 Woche

FORM (DARSTELLUNG)

- Schreibe einen zusammenhängenden Text auf 1-2 A4-Seiten, verwende die Schriftgröße 12, den Schrifttyp Arial, einen einfachen Zeilenabstand und einen Seitenrand von 2-3 cm.
- Einen Bericht gliederst du in...
 - ... eine Einleitung (Worum geht es im Bericht?)
 - ... einen Hauptteil (Was habe ich herausgefunden?)
 - ... und einen Schluss (Welche Bedeutung hat das Thema für mich?)
- Gliedere den Bericht in diese drei Abschnitte, indem du Absätze nutzt. Schreibe nicht „Einleitung:.../ Hauptteil:.../Schluss:...“!

FORM (TEXT)

- Beschreibe das, was du gelesen und erfahren hast immer in eigenen Worten. Kopiere keine Texte! Das gilt als Betrugsversuch und führt zu 0 Punkten.
- Wenn du Textabschnitte übernehmen möchtest, setzt du sie in Anführungsstriche. Das sind dann Zitate.
- Benutze in deinen Texten Fachwörter, wie „Dreieckshandel“.
- Achte auf Rechtschreibung und Grammatik.

FORM (BILDER)

- Verwende mindestens ein passendes Bild und erwähne es an geeigneter Stelle. Es darf sich dabei auch um ein Bild handeln, das auf den Arbeitsblättern abgebildet ist oder du suchst etwas passendes im Internet heraus.

FORM (QUELLEN)

- Falls du Texte oder Bilder aus dem Internet als Quelle nutzen willst, notierst du alle verwendeten Links auf einem Extrablatt. Notiere Links immer auf diese Weise: Titel, Link (Datum, an dem ich die Seite zuletzt aufgerufen habe).
Beispiel: Christoph Kolumbus – Held oder Schurke?, <https://www.sueddeutsche.de/leben/vereinigte-staaten-eieiei-kolumbus-1.4155869> (23.03.20).

INHALT

Es ist Herbst 1989. Die Menschen in den kommunistischen Ländern sind unsicher und wissen nicht wie es weiter geht. Du entscheidest dich, politisch aktiv zu sein und verfasst einen Bericht für die lokale Zeitung. Du verlangst entweder das Abschaffen des sozialistischen Systems und/oder seine Reformen. In deinem Bericht beschreibst du:

- die aktuelle politische und wirtschaftliche Lage deines Landes,
- die aktuelle Situation mindestens zwei weiteren Ländern in Europa oder weltweit,
- erklärst, was die Verhandlungen am Runden Tisch sind und beurteilst, ob sie ein richtiger Weg für dein Anliegen sind,
- erklärst, warum der Sozialismus abgeschafft bzw. reformiert werden soll,
- erklärst die Reformpolitik von Gorbatschow und beurteilst, ob sie von Vorteil oder von Nachteil ist.

Formuliere selbständig einen Titel für deinen Bericht!

Literatur, Links, Exkursion

Bundeszentrale für Politische Bildung, Politikstunde, Solidarnosc, <https://www.youtube.com/watch?v=6v4d64Riltk>

Solidarnosc – Vorreiter des Umbruchs im Ostblock <https://www.youtube.com/watch?v=LDNtcSJ3Exk&t=2006s>

Europäisches Solidarnosc Museum in Danzig www.ecs.gda.pl

Deutsche Welle, Erinnerungskultur, Deutsche Wiedervereinigung: Was Ost und West noch trennt, <https://www.dw.com/de/deutsche-wiedervereinigung-was-ost-und-west-noch-trennt/a-55120130>

NDR, Wendezeit: Von der friedlichen Revolution zur Einheit, <https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/wende/index.html>

Deutschlandfunk, Isabel Fannrich-Lautenschläger, 30 Jahre Mauerfall. Wie die DDR Teil der Bundesrepublik wurde, <https://www.deutschlandfunk.de/30-jahre-mauerfall-wie-die-ddr-teil-der-bundesrepublik-wurde-100.html>

LEMO, Deutsche Einheit, <https://www.hdg.de/lemo/kapitel/deutsche-einheit.html>

LEMO, Johannes Paul II, <https://www.hdg.de/lemo/biografie/johannes-paul-ii.html>

Quellennachweis:

Deutsche Welle, <https://www.youtube.com/watch?v=SXzY8drn5q8>,

https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Strajk_sierpniowy_w_Stoczni_Gda%C5%84skie_jm._Lenina_34.jpg

Die Unterrichtsreihe ist im Rahmen der Aktivitäten der Deutsch-Polnisch Arbeitsgruppe der Lehrerinnen und Lehrer bei der Gemeinsamen Polnisch-Deutschen Schulbuchkommission entstanden, siehe <https://schulbuchkommission.eu/>.

Weitere Informationen über das deutsch-polnische Projekt eines Geschichtsschulbuches für die Sekundarstufe I finden Sie unter <https://europa-nasza-historia.org/>.

Projektpartner:

